Ausgabe 2020

Gut.es zu tun

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Direktor Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (rechts) und Direktor Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (links)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 stellt uns vor ganz besondere Herausforderungen. Die Pandemie COVID-19 hat unseren Alltag, unser Privatleben und natürlich auch das öffentliche Leben ordentlich durcheinandergewirbelt. Veranstaltungen, Projekte und Konzerte mussten coronabedingt ersatzlos gestrichen oder verschoben werden. Das merken wir natürlich auch bei unseren Stiftungen. Bei vielen Veranstaltern herrscht nach wie vor große Planungsunsicherheit, so dass in diesem Jahr bislang nur eine geringe Anzahl an Förderanträgen gestellt wurde. Auch der durch unseren Stiftungsbereich vorbereitete Stiftungsabend, bei dem über 80 Projekte der letzten Jahre präsentiert werden sollten, konnte noch nicht stattfinden.

Was für ein Unterschied zu den letzten Jahren, in denen sich eine stetig zunehmende Zahl von Vereinen und Initiativen mit Förderanfragen an unsere Stiftungen gewandt hat. In 2019 konnte die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ mit Zuwendungen von rund 305.000 Euro wieder einen großen Beitrag für das gesellschaftliche Leben zwischen Amper und Glonn leisten.

Aber nun ist eben alles anders. Die Einschränkungen im kulturellen und gesellschaftlichen Leben schmerzen uns alle. Insofern freuen wir uns immer ganz besonders, wenn wir beobachten können, dass es wieder das eine oder andere Projekt gibt, das unter den geltenden Bedingungen, von mutigen Projektanten angestoßen wird. Die Stiftergemeinschaft steht bereit, hier zu unterstützen. Kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Ihr Projekt! Lassen Sie uns gemeinsam das Heft des Handelns wieder in die Hand nehmen!

Als Anregung für mögliche Vorhaben soll Ihnen diese Broschüre einen kleinen Überblick geben.
Lassen Sie sich inspirieren!

Ihre

Hermann Krenn

Thomas Schmid

Mitglieder des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Der Altochor erhielt Dank der Bürgerstiftung Altomünster neue Notensätze für neues Liedgut.

Das Team der First Responder freut sich über eine neue Reanimationspuppe, die von der Bürgerstiftung Pfaffenhofen / Glonn gesponsert wurde.

Bürgerstiftungen

17 Bürgerstiftungen im Landkreis und der Stadt Dachau helfen vor Ort 7

Neues Liedgut dank neuer Notensätze 8
Bürgerstiftung Altomünster unterstützt den Altochor Altomünster mit 500 Euro

Bürgerbus verbessert Mobilität zwischen den Ortsteilen 8
Hauptträger sind Sponsoren – Den Rest legt die Bürgerstiftung Bergkirchen drauf

Neuer Bühnenboden für`s Theater am Stadtwald 9
Bürgerstiftung Dachau unterstützt die Erneuerung des Bühnenbodens mit 2.000 Euro

Zwei Jugendtore für den Fußballnachwuchs 9
Bürgerstiftung Erdweg unterstützt die SpVgg Erdweg mit 1.000 Euro

Calisthenics-Anlage für alle frei zugänglich 10
Bürgerstiftung Haimhausen trägt ihr Scherflein zur Anlage bei

Auf die Konzentration kommt es an 10
Bürgerstiftung Hebertshausen hilft SG Waldfrieden beim Kauf von Jugendausstattung

Jugendförderung und Investitionen ins Tennisheim 11
Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern unterstützt Tennisabteilung des TSV Hilgertshausen

Kleiner Zuschuss zeigt große Wirkung 11
Bürgerstiftung Markt Indersdorf ermöglicht Repair-Café den Kauf von Spezialwerkzeugen

Feuerwache beim Faschingstreiben 12
Bürgerstiftung unterstützt das Faschingskomitee Petershausen zwei Jahre lang

Covid-19 bremste auch die First Responder aus 12
Bürgerstiftung Pfaffenhofen / Glonn sponsert Reanimationspuppe – doch Übungen mussten warten

Neue Notensätze für Scheebrunner Jungbläser 13
Bürgerstiftung Röhrmoos fördert den Kauf von Noten mit 380 Euro

Zugewachsenes Biotop wird freigelegt 13
Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützt Gartenbauverein Oberroth mit 1.500 Euro

Graf von Edling war Pfarrer in Vierkirchen 14
Bürgerstiftung erhält mit 1.000-Euro-Zuschuss ein Gemälde dieses adligen Pfarrers

Jugendtraining profitiert von neuer Luftpistole 14
Bürgerstiftung Weichs unterstützt Nachwuchs der Schützengesellschaft Bavaria Weichs

Unterstützen Sie die Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau 15
Einfach spenden, Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort

Das sollten Sie über Stiftungen wissen 17
Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

Sie möchten Ihrer Heimatgemeinde etwas Gutes tun? 19
Unterstützen Sie Ihre Bürgerstiftung

Die Stiftung Kunst und Kultur fördert die Theatergruppe des Haimhauser Kulturkreis mit 3.000 Euro.

Die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit fördert den TSV Dachau 1865 beim Parkour-Park-Bau mit 1.000 Euro.

Sparkassenstiftungen

„Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau" – ein zuverlässiger Partner 21

„Mathematik zum Anfassen" 22
Stiftung Bildung und Wissenschaft fördert das Projekt-Seminar des Gymnasium Markt Indersdorf

Wie lässt sich das Gehirn anknipsen? 22
Stiftung Bildung und Wissenschaft fördert Erziehungspartnerschaft der Realschule Weichs

Hilfe für möglichen Neustart nach dem Corona-Lockdown 23
Stiftung Kunst und Kultur ermöglicht Jazz e. V. Dachau neue Homepage

„Ball der Vampire" – ein Abenteuer für Erwachsene 23
Stiftung Kunst und Kultur fördert Haimhauser Kulturkreis mit 3.000 Euro

Tiny House für mehr miteinander 24
Stiftung Soziales unterstützt Frauenhaus bei kreativer Lösung des Raumproblems

Kickern verbindet und integriert 24
Stiftung Soziales unterstützt die Jugendarbeit von drei evang. Kirchen mit insgesamt 1.800 Euro

Rudern ist richtig harte Arbeit 25
Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit fördert das JEG beim Kauf eines Renndoppelvierers

Parkour – die Kunst der effizienten Fortbewegung 25
Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit fördert TSV Dachau 1865 beim Parkour-Park-Bau

Mücken-Monster unterm Mikroskop 26
Stiftung Umwelt unterstützt Verein Dachauer Moos beim Kauf von zehn neuen Mikroskopen

Naturgenuss für alle im „StreuobstwiesenErlebnis" 26
Stiftung Umwelt fördert Errichtung erklärender Stationen in Tandern mit 4.000 Euro

So einfach können Sie für Ihr Projekt eine Förderung bekommen 27

Namensstiftungen

Eine persönliche Stiftung – der Stifterwille zählt 29

„Dürfen wir vorstellen" 30
Dr. Birgitta Unger-Richter, Kreisheimatpflegerin im Landkreis Dachau und seit 2012 ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der „Stiftung Kunst & Kultur der Sparkasse Dachau"

„Keine Regelung zu treffen, ist der schlimmste Fehler, den man machen kann" 31
Ihre Ansprechpartner in der Sparkasse Dachau

Rechenschaftsbericht 32
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

So hilft die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 33

Impressum und Kontaktdaten 34

Die 17 Bürgerstiftungen im Landkreis und der Stadt Dachau helfen vor Ort.

Sie sind nicht mehr wegzudenken.

Jede der 16 Gemeinden im Landkreis und die Stadt Dachau haben eine Bürgerstiftung. Sie werden immer häufiger angefragt, wenn ein Verein oder eine andere gemeinnützige Einrichtung Unterstützung benötigt. Und helfen mit Ihren Förderungen direkt vor Ort.

Wie funktionieren die Bürgerstiftungen? Jede Bürgerstiftung hat einen eigenen Beirat. Der kann ganz unterschiedlich besetzt sein. Oftmals sind Vertreter aus verschiedenen Vereinen, Institutionen oder aus dem Gemeindebereich im Beirat vertreten. Den Vorsitz hat der jeweilige Bürgermeister inne. Die Aufgaben der Stiftungsbeiräte sind vielfältig. Zunächst kann man sie als Repräsentanten der Bürgerstiftungen ansehen. Sie verbreiten die Idee, über Zuwendungen an die Bürgerstiftungen das Miteinander und die Vielfalt gemeindlichen Lebens zu stärken. Sie sind aber auch erste Ansprechpartner für Institutionen, die für Projekte eine Förderung beantragen möchten. Meistens trifft sich der Stiftungsbeirat zweimal im Jahr. Dabei werden Ideen geboren, wie für die Bürgerstiftungen weitere Gelder gewonnen werden können. Natürlich wird auch darüber entschieden, welche Projekte finanziell unterstützt werden.

Verwaltungsaufgaben muss der Beirat nicht übernehmen. Das erledigt die DT Deutsche Stiftungstreuhand AG in Fürth. Sie verwaltet unter ihrem Dach die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“. In dieser großen und starken Gemeinschaft sind auch die Bürgerstiftungen angesiedelt.

Die Bürgerstiftungen sind nicht mehr weg zu denken. Damit sie noch mehr bewirken können, suchen sie weitere Unterstützer. Egal, ob Sie sich mit einer Zuwendung in die Bürgerstiftung oder auch mit einer eigenen Stiftung zu Gunsten einer Bürgerstiftung engagieren möchten – sie ermöglichen eine gezielte und individuelle Förderung des Miteinanders in der Heimatgemeinde. Auf den Folgeseiten lesen Sie ein paar Beispiele über das Wirken unserer Bürgerstiftungen.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Bürgerstiftungen

17 Kommunen in der Stadt und im Landkreis Dachau

Sparkassenstiftungen

→ Bildung und Wissenschaft
→ Kunst und Kultur*
→ Soziales
→ Sport, Vereine und Gesundheit
→ Umwelt

Namensstiftungen

Vielzahl von Stiftungen von Privatpersonen mit unterschiedlichsten Förderzwecken

* in Eigenverwaltung

Neues Liedgut dank neuer Notensätze

Bürgerstiftung Altomünster unterstützt den Altochor Altomünster mit 500 Euro

Altomünster – Der „Altochor Altomünster“ besteht bereits seit 134 Jahren. Er wurde 1886 als „Gesangverein Frohsinn“ gegründet. Seit 2012 singt er, wenn er in voller Besetzung auftritt, unter dem Namen „Altochor“. In kleinerer oder wechselnder Gruppierung als „Altochor-Ensemble“. Chorleiterin Monika Klamm ergänzt seit 2016 das Repertoire mit modernem Liedgut. Doch dafür braucht man auch die entsprechenden Notensätze. Die kosten allerdings in dieser Chorstärke viel Geld. Deshalb stellte der Vorsitzende des „Altochor Altomünster“ Dr. Rolf Gasteiger bei der Bürgerstiftung Altomünster den Antrag auf eine Unterstützung zum Kauf der benötigten Noten.

Gerne hat der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Altomünster den Chor bei dieser Anschaffung mit 500 Euro gefördert. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung ist der jeweilige amtierende Bürgermeister von Altomünster. Damals Anton Kerle, seit der Kommunalwahl 2020 Michael Reiter. Der „Altochor Altomünster“ kann unter der Chorleiterin Monika Klamm auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Und zwar nicht nur in Altomünster selbst, sondern auch weit darüber hinaus. So beispielsweise beim Weihnachts- und Frühjahrskonzert oder dem altbayerischen Adventssingen. Das Highlight war jedoch, als der Altochor Anfang Juni 2018 am Chorfestival in St. Michael im Lungau teilnahm. Dort wetteiferten 40 Chöre aus Österreich, Deutschland und Tschechien miteinander. Wie alle Chöre, so wurde in diesem Jahr auch der Altochor durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Daher konnte der neue Chorleiter, Franz Seitz-Götz, seine Arbeit bisher noch nicht aufnehmen. ◆

Jüngstes Highlight unter den Auftritten des Altochors war das Chorfestival in St. Michael im Lungau im Juni 2018 (unser Archivbild). Die Bürgerstiftung Altomünster unterstützte den Altochor 2019 mit 500 Euro für neue Notensätze. Archivbild: Altochor

Bürgerbus verbessert Mobilität zwischen den Ortsteilen

Hauptträger sind Sponsoren – Den Rest legt die Bürgerstiftung Bergkirchen drauf

Bergkirchen – Nicht überall fahren die Linien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) hin. Das spüren vor allem Flächen-Landgemeinden wie Bergkirchen. Was lag daher näher, als einen Bürgerbus zur gemeinschaftlichen Nutzung für die Bürger der Gemeinde anzuschaffen.

Gestartet haben das auf drei Jahre angelegte Projekt der ehemalige Bürgermeister Simon Landmann und Ute Hönle vom Sozialbüro. Finanziert wird der achtsitzige Mercedes Vito durch Sponsoren und die Bürgerstiftung Bergkirchen. Deren Stiftungsbeiratsvorsitzender ist der amtierende erste Bürgermeister, jetzt also Robert Axtner. Bisher unterstützen den Bürgerbus 16 ortsansässige Firmen mit Ihren Werbeaufklebern, so wurde er ein unverkennbarer Hingucker. Die Bürgerstiftung übernimmt seit Herbst 2019 laufende Kosten von 2.000 Euro wie Gemeinde-Geschäftsleiter Siegfried Ketterl sagte. Im Oktober 2020 werde neu entschieden.

Die Nachbarschaftshilfe übernimmt Fahrdienste, zum Beispiel zu den Seniorentreffs oder zum Arzt und organisiert Einkaufsfahrten. Mit weiteren, jüngeren ehrenamtlichen FahrerInnen konnte die Unterstützung der Senioren noch verbessert werden. Die Jungfernfahrt zur Seniorenweihnachtsfeier war ein voller Erfolg und einige Vereine nutzten den Bus bereits für umweltfreundliche Fahrgemeinschaften.

Bis zu drei Tage lang können den Bürgerbus auch gemeinnützige Organisationen, Vereine sowie Privatpersonen aus dem Gemeindebereich von Bergkirchen nutzen. Kontakt: buergerbus@bergkirchen.de ◆

Präsentierten den Bergkirchner Bürgerbus (v. l.): Simon Landmann, Siegfried Ketterl, Ute Hönle, Robert Axtner und Edith Daschner von der Nachbarschaftshilfe. Die Bürgerstiftung schoss im ersten Betriebsjahr 2.000 Euro zu. Foto: rds

Neuer Bühnenboden für`s Theater am Stadtwald

Bürgerstiftung Dachau unterstützt die Erneuerung des Bühnenbodens mit 2.000 Euro

Dachau – Seit 27 Jahren werden auf dem Bühnenboden im Theatersaal des ASV Dachau Theatergeschichten gespielt, Konzerte veranstaltet und Reden gehalten. Kein Wunder, dass er bei dieser Beanspruchung wellig wurde, an einigen Stellen bereits gebrochen war und sich für die Akteure zu einer echten Stolpergefahr entwickelte. Der Leiter des Theaters am Stadtwald, Heinz Dietz, und der ASV-Vorstand, Andreas Wilhelm, waren sich einig, dass die Erneuerung des Bühnenbodens dringend erforderlich sei.

Die 35.000 Euro Gesamtkosten konnten aber nur durch Zuschüsse gestemmt werden. So wurde die Bürgerstiftung der Stadt Dachau angefragt, dessen Beiratsvorsitzender Oberbürgermeister Florian Hartmann ist. Die Bürgerstiftung kennt die besondere kulturelle Bedeutung des Theaters am Stadtwald und war gerne bereit das Projekt mit 2.000 Euro zu unterstützen. Zum Glück konnte der Austausch des Bühnenbodens noch vor der Corona-Krise und dem Lock-Down abgeschlossen werden. Die beauftragte Fachfirma riss zuerst den alten Bühnenboden heraus und erstellte eine stabile Unterkonstruktion. Darauf wurden 45 Millimeter starke Platten geschraubt. Schließlich erhielt der neue Bühnenboden einen dreifachen Anstrich mit schwarzer Lasur.

Weniger Glück hatte die engagierte Dietz-Truppe mit der, für den Mai geplanten Musical-Aufführung „Sound of Music“. Die musste coronabedingt um ein Jahr verschoben werden. Das gesamte Ensemble freut sich auf den Neustart nach Corona und natürlich auch auf den tollen neuen Bühnenboden. ◆

Corona zum Trotz - aber mit gebührendem Abstand – stellen sich Bühnenbildner Adolf Morgott, genannt Dadde (von links), Andreas Wilhelm, OB Florian Hartmann und Heinz Dietz dem Fotografen. Natürlich auf dem neuen Bühnenboden! Foto: rds

Zwei Jugendtore für den Fußballnachwuchs

Bürgerstiftung Erdweg unterstützt die SpVgg Erdweg mit 1.000 Euro

Erdweg – Fußball ist in Deutschland wohl die beliebteste Sportart überhaupt. Dementsprechend groß ist das Interesse bei Kindern und Jugendlichen. Das spürt auch die Fußballabteilung der Spielvereinigung (SpVgg) Erdweg unter Abteilungsleiter Robert Strixner.

In elf Mannschaften trainieren 130 Kinder und Jugendliche von den G-Junioren (unter sieben Jahren, kurz U7) bis zu den A-Junioren (U19). Das sind rund 30 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Schon die Fußballweltmeisterschaft von 2006, das Sommermärchen in Deutschland, hatte den Run auf diese Sportart beflügelt. In Erdweg kommt auch noch der starke Zuzug von Familien mit Kindern hinzu.

Um dieser verstärkten Nachfrage beim Kinder- und Jugendfußball besser gerecht werden zu können, braucht die SpVgg Erdweg dringend weitere Jugendtore, wie Josef Fottner vom Förderverein SpVgg Erdweg e. V. berichtet. Auf den zweieinhalb Trainingsplätzen lässt sich mit zwei zusätzlichen Toren das Training variabler gestalten. Zur Freude der vielen kleineren Fußball-Enthusiasten.

Die beiden neuen Tore kosteten 2.200 Euro. 800 Euro übernahm der Förderverein und 400 Euro die Gemeinde. Den Rest von 1.000 Euro steuerte die Bürgerstiftung Erdweg bei. Der Vorsitzende im Stiftungsbeirat ist Bürgermeister Christian Blatt. Der Förderverein finanziert sich durch das, im Landkreis bestens bekannte und beliebte, Hawaii-Fest. Gut, dass das Projekt bereits 2019 durchgeführt wurde. 2020 wäre der Kauf der Tore vielleicht nicht so leicht möglich gewesen. ◆

Das neue Jugendtor wird vorgestellt! Hier wurde es – natürlich mit entsprechendem Abstand – durch Bürgermeister Christian Blatt, Fußballabteilungsleiter Robert Strixner, Josef Fottner vom Förderverein SpVgg Erdweg e. V., den Kindern von Bambini- und E1-Jugend, Jugendleiter Wolfgang Dirkes sowie den Jugendtrainern Klaus Lutz, Martin Oßwald und Matthias Welsch vorgestellt. Foto: rds

Calisthenics-Anlage für alle frei zugänglich

Bürgerstiftung Haimhausen trägt ihr Scherflein zur Anlage bei

Haimhausen – Calisthenics, eine Form der Eigengewichtsübungen, entwickelte sich Anfang des 21. Jahrhunderts in New York und hat inzwischen weltweit Anhänger gefunden. Mit Hilfe der Bürgerstiftung Haimhausen verfügt nun auch der SV Haimhausen auf seinem Gelände am Unteren Bründlweg 1 über einen so genannten Calisthenics-Park. 2.000 Euro steuerte die Bürgerstiftung unter ihrem Beiratsvorsitzenden Bürgermeister Peter Felbermeier bei. Weitere Unterstützung kam vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) und verschiedenen Sponsoren. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 20.000 Euro. Die vielen ehrenamtlich eingebrachten Eigenleistungen nicht eingerechnet. 14 x 14 m groß ist das Areal. Es ist hinter der Tennishalle des SV Haimhausen zu finden. Der Calisthenics-Park ist ein Gemeinschaftsprojekt des Gesundheitsforums und des SV Haimhausen.

Mitte Oktober 2019 begannen die Bauarbeiten. Unterstützt durch den Bauhof der Gemeinde und zahlreiche ehrenamtliche Helfer des SV Haimhausen konnte das Gerüst der Anlage Anfang November in nur einem Tag aufgebaut werden. Es folgten die Arbeiten an den Fundamenten und den Randeinfassungen. Corona-bedingt kam es zwischenzeitlich zu einem Baustillstand. Erst im Sommer 2020 konnten der Fallschutzbelag angebracht, sowie die Erd- und Rasenarbeiten beendet werden. Der Calisthenics-Park verfügt über Stangen in verschiedenen Höhen und Position, die dem bekannten Barren und Reck nachempfunden sind. Der Sport Calisthenics umfasst klassisches Geräteturnen und verschiedene akrobatische Übungen. Die Anlage ist für alle sportlich Interessierten frei zugänglich. ◆

Calesthenics-Sportler Martin Stöckl demonstrierte Bürgermeister Peter Felbermeier (ganz links) sowie den SV-Haimhausen-Vorstandsmitgliedern Bernhard Kohl und Sabine Hirner die Funktionsweise der neuen Anlage. Fallschutzbelag und Erdarbeiten fehlen hier noch. Foto: rds

Auf die Konzentration kommt es an

Bürgerstiftung Hebertshausen hilft SG Waldfrieden beim Kauf von Jugendausstattung

Hebertshausen – 14 Jugend-Trainingsjacken und -Handschuhe konnte die Schützengesellschaft (SG) Waldfrieden Hebertshausen e. V. anschaffen. Möglich wurde das durch eine Förderung in Höhe von 1.200 Euro durch die Bürgerstiftung Hebertshausen. Denn die richtige Ausrüstung ist nach den Worten von Schützenmeister Thomas Schlabitz wichtig.

„Die Jugendlichen sind darauf angewiesen, dass der Verein die Ausrüstung zur Verfügung stellt“, betonte Bürgermeister Richard Reischl. Er ist als Bürgermeister auch Vorsitzender des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Hebertshausen. „So kann jede/r Jugendliche ein bis zwei Jahre testen, ob er oder sie bei den Schützen dabeibleiben möchte. Erst dann wird eine eigene Ausrüstung angeschafft. Es freut mich sehr, dass wir den Verein dabei unterstützen konnten.“

Herr Reischl betonte, dass die Förderung des Schützensportes insbesondere bei Heranwachsenden eine wichtige Rolle einnimmt. Gerade der Schießsport fördert so wichtige Eigenschaften wie Konzentrationsfähigkeit, Selbstbeherrschung und Teamfähigkeit. Und ist schlussendlich auch ein sehr anspruchsvoller Sport. „Das habe auch ich als ehemaliger aktiver Schütze zu schätzen gelernt“, sagt Richard Reischl.

„Die angeschaffte Ausrüstung stabilisiert den Körper. Das ist besonders bei Heranwachsenden wichtig, wenn sie das viereinhalb Kilogramm schwere Gewehr über längere Zeit ruhig halten müssen.“ ◆

Schützenmeister Thomas Schlabitz (links) und Bürgermeister Richard Reischl präsentierten unserem Fotografen auf der Schießanlage der SG Waldfrieden Hebertshausen vier der 14 Jugend-Trainings-Jacken sowie zwei der jeweils nur für die linke Hand nötigen Handschuhe. Foto: rds

Jugendförderung und Investitionen ins Tennisheim

Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern unterstützt Tennisabteilung des TSV Hilgertshausen

Hilgertshausen – Dank einer 1.500 Euro-Förderung durch die Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern konnte der TSV Hilgertshausen dringend benötigte Neuanschaffungen vornehmen. Zunächst musste der in die Jahre gekommene Kaminofen, aufgrund der neuen Emmissionsschutzregelungen, ausgetauscht werden. Dann war der Kauf von zwei Türen erforderlich, die, im Keller des Sportheimes befindlich, bei einem Hochwasser kaputt gegangen sind.

Neben diesen Neuinvestitionen kam aber auch ein Teil der Förderung der Nachwuchsarbeit zu Gute. Um die etwa 40 Kinder und Jugendlichen für den Tennissport zu begeistern, wurden unter anderem neue Bälle angeschafft. Die kommen im Kids-Training zum Einsatz, das mit einem professionellen Trainer der Tennisschule Schrobenhausen jeden Samstag von 8 bis 14 Uhr stattfindet. Tennis-Abteilungsleiter Robert Schachtl freut sich über einen beeindruckenden Zuwachs auf 164 Mitglieder.

Bürgermeister Markus Hertlein ist kraft seines Amtes Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern. Er und der gesamte Beirat freuen sich, dass mit ihrer Förderung so vieles bewirkt werden konnte.
Besonders stolz ist Robert Schachtl auf die drei Tennis-Mannschaften seines Vereins: die altersunabhängigen Damen, die Herren-40-, sowie die Herren-55-Mannschaft. Letztere stieg heuer sogar in die Landesliga auf, die vierthöchste Spielklasse Deutschlands. Aktuelle Infos gibt es auf der Abteilungs-Homepage unter www.tsv-hilgertshausen-tennis.de. ◆

Für die Jugendarbeit und anderes mehr übergab der Vorsitzende des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern Bürgermeister Markus Hertlein (links) dem Tennis-Abteilungsleiter Robert Schachtl einen 1.500-Euro-Scheck. Foto: rds

Kleiner Zuschuss zeigt große Wirkung

Bürgerstiftung Markt Indersdorf ermöglicht Repair-Café den Kauf von Spezialwerkzeugen

Markt Indersdorf – Mit einem kleinen 300-Euro-Zuschuss erzielt die Bürgerstiftung Markt Indersdorf unter ihrem Stiftungsbeirats-Vorsitzendem Bürgermeister Franz Obesser eine große Wirkung. Für den Betrag konnte sich das von Josef Westermair gegründete Repair-Café Markt Indersdorf spezielle Werkzeuge leisten.

Erst dadurch wurde es den sieben Aktiven des Repair-Cafés möglich, auch in den Fällen Hilfe zu leisten, wo sie zuvor mit einfachen Schraubendrehern wegen Spezialschrauben nicht weiterkamen. „Unsere Erfolgsquote liegt jetzt bei 70 Prozent“, erzählte Josef Westermair stolz. Das begeistert vor allem die Klienten des Repair-Cafés Markt Indersdorf.

Aber auch für die sieben „Repair-Café-Doktoren“ ist das „ein Riesenspaß“, wie Westermair sagte. Denn dadurch verschaffen sich die „Kämpfer gegen das vorschnelle Wegwerfen“ einmal im Monat ein besonderes Erfolgserlebnis. Das zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die Sieben seit der Gründung des Repair-Cafés im Juni 2019 bis auf eine Ausnahme an jedem der letzten Samstage im Monat jeweils von 14 bis 16 Uhr zum Hilfseinsatz erschienen. Jeder von ihnen ist Handwerker, vor allem Elektriker, aber auch Schreiner und ein Mechaniker. Die sieben Helfer, die schon so manchen in ihrer „Gerätenot“ geholfen haben, sind ehrenamtlich tätig. Aber sie freuen sich über jede Spende der glücklichen Klienten. Schließlich müssen zerschlissene Werkzeuge ja wieder ersetzt werden. Und wenn dann noch etwas übrig bleiben sollte, dann unterstützt Josef Westermair und sein Team das Heimatmuseum Markt Indersdorf. ◆

In Zeiten von Corona treffen sich die sieben „Repair-Café-Doktoren“ auch einmal außerhalb der ihres Repair-Cafés und gruppieren sich um ihren Gründer Josef Westermair (vorne sitzend mit dem Spezial-Werkzeug im schwarzen Etui). Ganz links: Bürgermeister Franz Obesser. Foto: rds

Feuerwache beim Faschingstreiben

Bürgerstiftung unterstützt das Faschingskomitee Petershausen zwei Jahre lang

Petershausen – Die Glonntal-Gemeinde Petershausen ist im Landkreis eine der wenigen Orte, wo noch ein Faschingszug stattfindet. Er endet immer im allgemeinen Faschingstreiben. „Bis in den Abend hinein wird in der Mehrzweckhalle gefeiert". Jeder kann dabei sein, denn der Eintritt ist frei.

Doch auch hierzu werden die Vorschriften für das veranstaltende Faschingskomitee Petershausen (FKP) und damit die Auflagen durch das Landratsamt in Dachau immer umfangreicher. Seit zwei Jahren muss jetzt auch noch eine eigene Feuerwache in der Mehrzweckhalle vorhanden sein, obwohl allein im FKP schon sieben Feuerwehrler tatkräftig mit anpacken. An jedem Ausgang oder Notausgang muss ein Security-Mitarbeiter stehen, der darauf achtet, dass für Notfälle der Ausgang frei bleibt und die Leute zügig und sicher ins Freie gelangen.

Doch all das belastet die FKP-Vereinskasse in erheblichem Umfang. Deshalb trat FKP-Vereinsvorstand Gottfried Stempfl schon 2019 an Bürgermeister Marcel Fath heran, ob nicht die Gemeinde diese Zusatzkosten übernehmen könnte. Der ist zugleich auch Vorsitzender des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Petershausen und setzte sich beim Beirat für einen Zuschuss an das FKP in Höhe von 757,50 Euro jeweils für 2019 und 2020 ein. Dem stimmte der Stiftungsbeirat zu. „Wie das 2021 aussehen wird, steht angesichts der Corona-Pandemie noch in den Sternen", meinte Stempfl. Er befürchtet, dass der Fasching in der kommenden Saison ausfallen könnte. Doch dazu müsse sich die Staatsregierung noch rechtzeitig äußern. ◆

Gute Stimmung herrscht immer nach dem Petershausener Faschingszug beim Faschingstreiben in der Mehrzweckhalle. Unser Bild zeigt den Vorsitzenden des Faschingskomitees Petershausen Gottfried Stempfl (Mitte. links) neben Bürgermeister Marcel Fath. Foto: FKP

Covid-19 bremste auch die First Responder aus

Bürgerstiftung Pfaffenhofen / Glonn sponsert Reanimationspuppe — doch Übungen mussten warten

Pfaffenhofen an der Glonn – Seit 1. Mai 2019 gibt es in Pfaffenhofen an der Glonn die First Responder (Ersthelfer) der Aicher Ambulanz Union München. Der Begriff „Helfer vor Ort" ist allein dem Roten Kreuz vorbehalten. Wie Rettungssanitäterin Sophie Purucker sagte, ging die Anzahl der Einsätze coronabedingt stark zurück. Im April 2020 gab es lediglich 2 Einsätze statt normalerweise 20 bis 30.

„Covid-19 bremst uns alle aus", sagte Rettungsassistentin Birgit Ebert im Gespräch mit unserem Magazin. „Der monatliche Übungstag fällt auch aus." Dabei hatte gerade erst die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn unter Beiratsvorsitzendem Bürgermeister Helmut Zech 2.500 Euro für eine Reanimationspuppe zur Schulung des 13-köpfigen, ehrenamtlichen First-Responder-Teams bewilligt. Doch Rettungssanitäter Johannes Rupp betonte: „Das ist nur aufgeschoben." Vor weiteren Schulungsmaßnahmen muss vorerst die Sicherheit der Teilnehmer vor einer möglichen Virus-Ansteckung gewährleistet sein. Birgit Ebert ergänzte: „First Responder rücken in der Corona-Zeit nur zu lebensbedrohlichen Fällen aus."

Das First-Responder-Team in Pfaffenhofen an der Glonn besteht aus fünf Sanitätshelfern der Grundstufe, um als First Responder fahren zu dürfen, drei Rettungsdiensthelfern, drei Rettungssanitätern und zwei Rettungsassistenten. Johannes Rupp macht derzeit die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter, der letzten präklinischen Stufe vorm Notarzt. ◆

Als First Responder in Bereitschaft war an dem Tag, als dieses Foto entstand, Sanitätshelfer Roland Ridi (vorne in Dienstkleidung). Hinter dem Einsatzfahrzeug das Leitungsteam (v. l.) Johannes Rupp, Birgit Ebert und Sophie Purucker. Foto: rds

Neue Notensätze für Scheebrunner Jungbläser

Bürgerstiftung Röhrmoos fördert den Kauf von Noten mit 380 Euro

Schönbrunn – Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 sind die „Scheebrunner Jungbläser“ aus dem Röhrmooser Ortsteil Schönbrunn nicht mehr wegzudenken. Eine engagierte, eigenständige Gruppe aus etwa 20 Musikerinnen und zehn Musikern. Gerne würden die Jungbläser ihr Repertoire erweitern, doch dazu fehlen ihnen noch die gewünschten Noten.

So beantragten die Leiterin und Dirigentin Ingrid Rudolf und ihre Kollegin Elisabeth Markl bei der Bürgerstiftung Röhrmoos finanzielle Unterstützung um entsprechende Notensätze für das Ensemble zu beschaffen. Der Beirat der Bürgerstiftung Röhrmoos, unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dieter Kugler, kam dieser Anfrage gerne nach und förderte den Notenkauf mit 380 Euro.

Jeden zweiten Samstag proben die Musiker/Innen. Natürlich brachte der coronabedingte Lockdown auch für die „Scheebrunner Jungbläser“ eine unerwartete Probenpause mit sich. Nach einer langen Zeit, in der jeder für sich üben musste, trafen sich die jungen Akteure und ihre Betreuerinnen am 20. Juni zu einem ersten kleinen Konzert auf dem Schulhof von Röhrmoos. Das Alter der Jungbläser bewegt sich zwischen elf bis 16 Jahren. Dennoch haben sie bereits einige Auftritte hinter sich. So zum Beispiel auf den Christkindlmärkten in Röhrmoos, Vierkirchen oder Schönbrunn. 2019 verstärkten sie beim Jubiläumszug der Freiwilligen Feuerwehr Dachau die Blaskapelle Schönbrunn und waren ein fester Part auf deren Jahreskonzert. Auch beim ersten Spatenstich fürs Seniorenzentrum Röhrmoos erfreuten die Jungbläser ihre Zuhörer. ◆

Neue Noten mit rotem Einband ermöglichte die Bürgerstiftung Röhrmoos unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dieter Kugler den beiden Leiterinnen der Scheebrunner Jungbläser Ingrid Rudolf und Elisabeth Markl (v. l.) für ihre Schützlinge. Foto: rds

Zugewachsenes Biotop wird freigelegt

Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützt Gartenbauverein Oberroth mit 1.500 Euro

Oberroth – 1995 stellte der Oberrother Landwirt Simon Widmann dem Gartenbauverein des Ortes eine Feuchtwiese als Biotop zur Verfügung. Über 4.000 Kubikmeter Erde wurden damals ausgebaggert und ein Weiher geschaffen. Lange war das wunderbar, wie Gartenbau-Vereinsvorsitzender Simon Kellerer sagte. „Doch jetzt ist er renovierungsbedürftig.“

Um das zu ändern holte Kellerer sich Beate Wild von der Unteren Naturschutzbehörde, sowie Alexander Schmid und Stefan Korntheuer von der „Brücke Dachau e. V.“ mit ins Boot. Und diese Unterstützung ist bitter nötig. Denn mittlerweile ist der Tümpel mit Schilf, Binsen und Rohrkolben völlig zugewachsen. Für die Finanzierung des Projekts stellte Kellerer bei der Bürgerstiftung Schwabhausen einen Förderantrag. Der Stiftungsbeirat unter Vorsitz des jeweiligen ersten Bürgermeisters, damals Josef Baumgartner, jetzt Wolfgang Hörl, sagte gerne eine Förderung von 1.500 Euro zu.

Im Februar 2020 trafen sich alle Mitstreiter. Sie verabredeten, in der Zeit von Ende September 2020 bis Februar 2021 zunächst den halben Weiher freizulegen. Damit haben die Insekten und Vögel genügend Zeit, in die andere Weiherhälfte zu flüchten. Die Maßnahme wird durch die untere Naturschutzbehörde durchgeführt, die auch die Entsorgung des Schnittguts bezahlt. An einem Wochenende erhält sie Hilfe durch die „Brücke Dachau e.V.“. Der Verein stellt Maschinen und mehrere Jugendliche als Helfer. Die Freilegung des restlichen Weihers folgt in ein bis zwei Jahren. So soll das Wasser wieder für die Tiere zugänglich werden. ◆

Von der Wasserfläche des Biotops hinter der Wiese ist schier nichts mehr zu sehen. Deshalb muss es renoviert werden. Unser Bild zeigt (v. l.): Josef Baumgartner, Simon Kellerer, Wolfgang Hörl, Simon Widmann, Beate Wild und ihre Praktikantin Bettina Zeyringer sowie Stefan Korntheuer und Alexander Schmid. Foto: rds

Graf von Edling war Pfarrer in Vierkirchen

Bürgerstiftung erhält mit 1.000-Euro-Zuschuss ein Gemälde dieses adligen Pfarrers

Vierkirchen – Was macht das Gemälde mit einem Porträt von Johann Baptist Alois Graf von Edling im Besprechungsraum des Pfarrhauses von Sankt Jakob in Vierkirchen, so fragten sich Einige und verbannten es in den Speicher des Pfarrhauses. Doch dann verriet eine Notiz auf der Rückseite des Gemäldes, dass der Graf von 1780 bis 1791 Pfarrer in Vierkirchen war.

Nachdem der Zahn der Zeit an dem Gemälde genagt hat, regte Josef Göttler an, das Bild restaurieren zu lassen. So stellte die Kirchenverwaltung an die Bürgerstiftung Vierkirchen den Antrag, sie möge sich zum Erhalt dieses Kulturgutes mit 1.000 Euro an den Restaurierungskosten beteiligen. Der Stiftungsbeirat, dessen Vorsitzender Vierkirchens Bürgermeister Harald Dirlenbach ist, gab diesem Antrag statt.

Der Graf entstammte laut Heimatforscher Walter Kick einem alten Krainer Adelsgeschlecht in Görz, das zum damals österreichischen Friaul gehörte. Der adlige Pfarrer muss wohl eine schillernde Persönlichkeit gewesen sein, der nicht gut mit Geld umgehen konnte. Er hinterließ bei seinem Verschwinden aus Vierkirchen Schulden in Höhe von 2.209 Gulden, 52 ½ Kreuzer und drei Heller. Nachdem der Erbauer der Vierkirchener Barockkirche Pfarrer Johann Georg Gröbmayr 1779 gestorben war, hatte sich sein Nachfolger Graf von Edling intensiv der Innenausstattung der Kirche gewidmet. Nach seinem Verschwinden starb der Graf laut Heimatforscher Helmut Größ 1830 als völlig verarmter Domherr im evangelischen Lübeck. ◆

Initiator Josef Göttler, Pfarrverwaltung Vierkirchen, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Katharina Sauer und Bürgermeister Harald Dirlenbach (v. l.) vor dem restaurierten Bild des adligen Pfarrers Graf von Edling. Foto: Gemeinde Vierkirchen

Jugendtraining profitiert von neuer Luftpistole

Bürgerstiftung Weichs unterstützt Nachwuchs der Schützengesellschaft Bavaria Weichs

Weichs – Die Mehrkosten zur Umsetzung der aktuellen Vorschriften für den Schützensport belasten die Vereinskasse der Schützengesellschaft Bavaria Weichs ganz gewaltig, wie Kassier Hermann Oswald verriet. Als nun der dringend erforderliche Kauf einer Luftpistole für das Jugendtraining anstand, hat der Verein die Bürgerstiftung Weichs wegen einer Unterstützung in Höhe von 850 Euro angefragt. Ein Antrag, dem der Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Bürgermeister Harald Mundl gerne zugestimmt hat. Denn so lässt sich das regelmäßige Training für diese Waffenart intensivieren und der Nachwuchs kann weiter gefördert werden.

Der Verein nahm in der abgelaufenen Schützen-Saison mit einer eigenen Jugendmannschaft am Rundenwettkampf im Schützengau Dachau teil. Daneben stellte die Schützengesellschaft Bavaria Weichs im Erwachsenenbereich sowohl eine Luftpistolen- als auch zwei Luftgewehrmannschaften.

Seit in dem, im Jahr 2011 neu erbauten Bürgerhaus Weichs, acht moderne Schießstände errichtet wurden, lebt das Vereinsleben der Schützengesellschaft Bavaria Weichs wieder auf. So können sich die Weichser Schützen wieder regelmäßig an den Wettkämpfen des Schützengaus Dachau beteiligen. Das war nicht immer so. Denn nach dem Aus für die Gastwirtschaft Mandl, in der die Schützen seit ihrer Gründung am 22. Dezember 1886 ihre sportliche Heimat hatten, fand in der Lagerhalle von Vorstand Adolf Geitner nur ein „Notbetrieb“ statt. Doch jetzt ist die Welt der Weichser Schützen wieder in Ordnung. ◆

In Gegenwart von Hermann Oswald (links) und Bürgermeister Harald Mundl (rechts) präsentierte Jungschütze Noah Blaumoser (Mitte) die neue Luftpistole auf dem oberen Schießstand im Bürgerhaus Weichs. Foto: rds

Unterstützen Sie die Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau

Einfach spenden, Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bürgerstiftung Ihrer Heimatgemeinde nachhaltig bei ihrer vielfältigen Arbeit. Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau helfen schnell und dort wo es nötig ist.

Altomünster

Bergkirchen

Dachau

Erdweg

Haimhausen

Hebertshausen

Hilgertshausen – Tandern

Markt Indersdorf

Karlsfeld

Odelzhausen

Petershausen

Pfaffenhofen a. d. Glonn

Röhrmoos

Schwabhausen

Sulzemoos

Vierkirchen

Weichs

Ihre Spende an: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82
Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung an, welche Bürgerstiftung Sie unterstützen möchten.
Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau freuen sich über Ihre Unterstützung!

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry

Das sollten Sie über Stiftungen wissen

Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

Was muss ich über Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile wissen?

- Bis 200 Euro reicht die Vorlage des Einzahlungsbelegs oder Kontoauszugs
- Bei größeren Zuwendungen bitte Name und Adresse angeben. Sie bekommen eine Zuwendungsbescheinigung zugeschickt.
- Wenn die Zuwendung zeitnah ausgeschüttet werden soll, dann bitte als „Spende“ überweisen. Die sind in jeder Höhe möglich. Steuerlich sind Spenden jährlich bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben absetzbar.
- Wenn das Stiftungskapital gestärkt werden soll, dann bitte als „Zuwendung“ überweisen. In diesem Fall werden 80% zur Erhöhung des Vermögens verwendet und jährlich die Erträge aus der Zuwendung ausgeschüttet. 20 % Ihrer Zuwendung werden als Spende verwendet. Steuerlich steht Ihnen zusätzlich ein erhöhter Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen zu. Dieser beträgt pro StifterIn (nicht Kapitalgesellschaften) bis zu 1 Mio. Euro; bei gemeinsam veranlagten Ehegatten/Lebenspartnern bis zu 2 Mio. Euro. Auf Antrag kann dieser Betrag auf bis zu 10 Jahre verteilt werden.

Was geschieht, wenn ich keine Verwendung bestimmt habe:

- Unter 500 Euro erfolgt die Verbuchung als Spende. Somit ist eine zeitnahe Verwendung für den Stiftungszweck möglich.
- Zuwendungen ab 500 Euro erhöhen zu 80 % das Stiftungsvermögen. 20 % werden zeitnah für den Stiftungszweck verwendet.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung in einer letztwilligen Verfügung begünstigen?
Sie können Ihre Zuwendung an die Bürgerstiftung Ihrer Wahl in einem Testament oder Erbvertrag festlegen. Wir empfehlen einen juristischen Berater hinzuzuziehen. Diese Zuwendung ist vollständig von der Erbschaftssteuer befreit.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung auch ohne Eingriff in mein Testament begünstigen?
Sie können dies über einen sog. „Vertrag zu Gunsten Dritter“ für ein bestimmtes Konto oder Depot sowie über das Bezugsrecht eines Lebens- oder Rentenversicherungsvertrages tun ohne das Testament oder den Erbvertrag ändern zu müssen.

Zuwendung durch Erben: Innerhalb 24 Monaten nach dem Todesfall können Erben Vermögen aus der Erbschaft in eine Stiftung einbringen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zum rückwirkenden Erlöschen der angefallenen Erbschaftssteuer führen. Bitte binden Sie hierbei Ihren steuerlichen Berater ein.

Hinweis zur Datenverarbeitung: Die nicht anonymisierten Daten der Zuwendenden werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG für die Erstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Informationen über Stiftungsaktivitäten elektronisch gespeichert. Sie werden dem Stiftungsrat der Stiftung übermittelt. Der hat damit die Möglichkeit sich bei den Stiftern zu bedanken.

Die ausführlichen Texte der rechtlichen, steuerlichen und vertraglichen Grundlagen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ finden Sie auf der Homepage der Sparkasse Dachau.
www.sparkasse-dachau.de

Für ein gelungenes Maibaumaufstellen ist perfektes „Teamwork“ von Nöten. Respekt an die Burschen, Männer und Frauen in Unterweilbach. Seit 2019 schmückt der Maibaum die Gemeinde. Foto: Gemeinde Hebertshausen

Sie möchten Ihrer Heimatgemeinde etwas Gutes tun? Unterstützen Sie Ihre Bürgerstiftung

Spenden und Zustiftungen stärken die Bürgerstiftungen

Sie möchten Ihre Gemeinde oder eine Institution in Ihrer Gemeinde zum Beispiel
- → bei der Umsetzung eines bestimmten Projektes unterstützen oder
- → dauerhaft einen Betrag zur Erfüllung bestimmter Aufgaben zukommen lassen
- → oder das soziale Gefüge Ihrer Gemeinde stärken?

Dann hilft Ihre Zuwendung an die **Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau:**
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Verwendungszweck: Wichtig ist, dass Sie die Bürgerstiftung und den Namen Ihrer Gemeinde angeben. Bitte vermerken, ob es sich um eine Spende oder Zustiftung handelt*. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, bitte Ihren Namen und Anschrift angeben. Egal in welcher Form Sie Ihre Bürgerstiftung unterstützen, Sie können die Zuwendung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben steuerlich geltend machen. Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf Seite 16.

Einfache Überweisung mit Ihrer Banking-App

Den QR-Code mit dem Smartphone scannen und bequem überweisen.

Erläuterung *: Eine Spende wird ausgeschüttet, eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital. Wenn Sie nichts angeben, dann wird der Betrag , wie auf Seite 16 beschrieben, verteilt.

„Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau" – ein zuverlässiger Partner

Die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau"

Die Sparkasse Dachau ist ihrer Region zutiefst verbunden. Um ihr gesellschaftliches Wirken nachhaltig zu sichern, wurde 2005 zunächst die Stiftung **Kunst und Kultur** gegründet. 2009 erfolgte die Errichtung der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau". In diese Stiftergemeinschaft wurden die, ebenfalls in 2009 gegründeten, Sparkassenstiftungen

→ **Umwelt**
→ **Bildung und Wissenschaft**
→ **Sport, Vereine und Gesundheit** sowie
→ **Soziales**

aufgenommen. Nach und nach kamen die **17 Bürgerstiftungen** aus dem Landkreis dazu. Weiterhin sind zahlreiche persönliche Namensstiftungen sowie Förderstiftungen Teil der Stiftergemeinschaft.

„Die meisten Veranstaltungen und Aktivitäten, die mit viel Engagement geplant waren, mussten aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Und noch weiß keiner, ab wann wieder Normalität herrscht. Das, und die Sorge, ob man noch auf die bisherigen Unterstützer zählen kann, hält viele gemeinnützigen Veranstalter ab, Projekte in Angriff zu nehmen", sinniert Thomas Schmid. „In diesem Jahr konnten unsere Stiftungen nicht alle Gelder, die für Förderungen bereitstehen, verwenden. Wir halten die Mittel weiterhin bereit und sind dabei, wenn die Einrichtungen und Vereine wieder den Weg in die „neue" Normalität wagen" bestärkt Hermann Krenn.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Bürgerstiftungen	**Sparkassenstiftungen**	Namensstiftungen
17 Kommunen in der Stadt und im Landkreis Dachau	→ **Bildung und Wissenschaft** → **Kunst und Kultur*** → **Soziales** → **Sport, Vereine und Gesundheit** → **Umwelt**	Vielzahl von Stiftungen von Privatpersonen mit unterschiedlichsten Förderzwecken

* in Eigenverwaltung

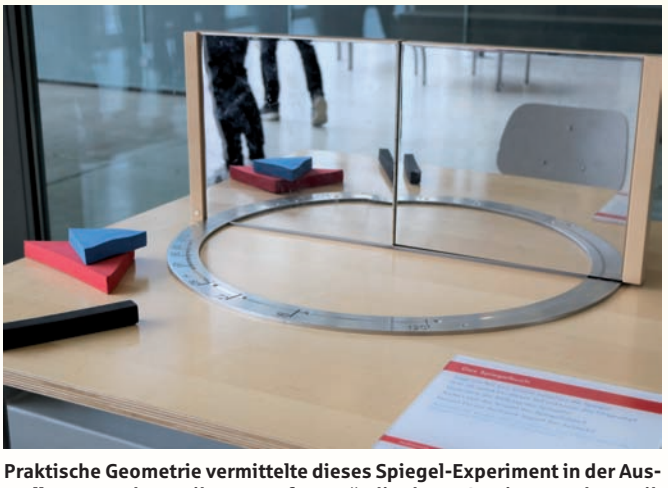
„Mathematik zum Anfassen“

Stiftung Bildung und Wissenschaft fördert das Projekt-Seminar des Gymnasium Markt Indersdorf

Markt Indersdorf - Im September 2019 präsentierte das Projekt-Seminar Mathematik des Gymnasiums Markt Indersdorf (GMI) die Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“ des Mathematikum aus Gießen in der Aula der Schule. Dadurch ließ sich die „langweilige“ Mathematik auf eine ganz andere, ungewohnte Art kennenlernen.

Durch interaktive Exponate hatten die Gäste aus dem GMI, aber auch von anderen Schulen im Landkreis die Möglichkeit, die Mathematik spielerisch zu erleben und so einen neuen Zugang zu dieser Wissenschaft zu entdecken. Man näherte sich der Mathematik mit realen Erfahrungen, nicht mit formaler Sprache oder Theorien. Highlight für Groß und Klein war die Riesenseifenblase, in die sich die Besucher/Innen einhüllen konnten.

Die große Herausforderung bestand für das P-Seminar darin, die Finanzierung der Veranstaltung mit Kosten im vierstelligen Bereich zu sichern. Die Stiftung Bildung und Wissenschaft der Stiftergemeinschaft unterstützte das Projekt zwar mit 1.000 Euro, aber damit war es bei weitem noch nicht getan. Einen wesentlichen Teil der Finanzierung mussten die Eintrittsgelder der Besucher abdecken. Die Teilnehmer des P-Seminars baten die Schulen des Landkreises um verbindliche Anmeldungen und Besuchszeiten, schrieben viele Briefe, und führten unzählige Telefonate, verwalteten Anmeldelisten und den Eingang der Eintrittsgelder. Zusätzlich organisierten sie auch noch eine Auftaktveranstaltung mit zahlreichen Ehrengästen. ◆



Praktische Geometrie vermittelte dieses Spiegel-Experiment in der Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“, die das P-Seminar Mathematik des GMI organisierte. Es wurde durch die Stiftung Bildung und Wissenschaft mit 1.000 Euro gefördert. Foto: kk

Wie lässt sich das Gehirn „anknipsen”?

Stiftung Bildung und Wissenschaft förderte Erziehungspartnerschaft der Realschule Weichs

Weichs / Petersberg – Weil der Erzbischöflichen Theresia-Gerhardinger-Realschule in Weichs eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Schüler besonders wichtig ist, startete sie das Projekt „Erziehungspartnerschaft Kinder-Eltern-Schule“. Dazu suchte sie die Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum. Die Stiftung Bildung und Wissenschaft unterstützte das Projekt mit 4.500 Euro.

An wahlweise zwei Familientagen, dem 8. oder 15. Februar, konnten die Schüler der 5. Klassen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern einen Tag im unteren Haus der katholischen Landvolkshochschule am Petersberg erleben. Gemeinsam mit den LehrerInnen und pädagogischen MitarbeiterInnen der Realschule. Dabei lernten sie nicht nur ihre Schule besser kennen, sondern erfuhren auch, wie vielfältig und bunt das Lernen sein kann. So fragten sie sich etwa, welche Konzentrationstricks es gibt oder wie man sein Gehirn am besten „anknipsen“ kann. Die Eltern bekamen Anregungen zu Themen wie Zugehörigkeitsgefühl oder Lernbereitschaft. Sie konnten erfahren, wie sie mit wirksamen Lernstrategien ihre Kinder unterstützen können. Auch für die Geschwisterkinder gab es ein kreatives Programm. Referentinnen der beiden Familientage waren Nicole Richter-Ulmer, Prüfungscoach und Tourguide bei Lernblockaden, und Sabine Scherz, Encouraging-Trainerin.

Die beiden Veranstaltungstage wurden gemeinsam durch Anita Aumüller-Menz, Leiterin der Realschule und Annerose Stanglmayr, Geschäftsführerin vom Dachauer Forum, geleitet. ◆

Einen Mandala-Baum (Bild) durften die Teilnehmer der „Erziehungspartnerschaft Kinder-Eltern-Schule“ gestalten. Foto: rds

Hilfe für möglichen Neustart nach dem Corona-Lockdown

Stiftung Kunst und Kultur ermöglicht Jazz e. V. Dachau neue Homepage

Dachau – Der Jazz e. V. Dachau hatte für 2020 eine Reihe toller Konzerte geplant. Leider konnten lediglich drei stattfinden. Die anderen fielen dem Corona-Lockdown zum Opfer. Sollte sich die Situation entspannen, ist der Verein gut gerüstet um neu durchzustarten. Seinen Internetauftritt stellte Jazz e.V. Ende Juli, mit Hilfe der 1.000 Euro aus der Stiftung Kunst und Kultur, auf völlig neue Beine.

Die neue Homepage ist abrufbar unter www.jazzev.com. Darüber lassen sich Veranstaltungen ankündigen, Eintrittskarten reservieren und Feedback geben. Sie wird auch intensiv genutzt um die Jazzfreunde für die Konzerte zu begeistern. So gibt es Beschreibungen der auftretenden Jazz-Bands samt Hörbeispielen. Für einen, hoffentlich möglichen Neustart, am 31. Oktober wurde die Berliner Band Philipp Groppers PHILM eingeladen. Am 19. November folgt die isländisch-US-amerikanische Band AlasNoAxis mit dem Schlagzeuger Jim Black. Und schon am 27. November dürfen wir uns auf den Saxophonisten Jan Klare und sein Trio RoKeT freuen. Beim Vorweihnachtskonzert am 11. Dezember ist ein Abend mit dem Saxophonisten Mars Williams und der Trompeterin Jaimie Branch aus Chicago geplant. Die beiden tragen ihre schwarze und politische Musik unter dem Vorzeichen von Black Lifes matter lautstark, selbstbewusst und feministisch vor. Doch ob MusikerInnen aus den USA überhaupt über den Atlantik reisen dürfen, ist bei Redaktionsschluss, laut Volker Widmann (2. Jazz e.V.-Vorstand), noch fraglich. Näheres ist beizeiten auf der Homepage zu finden. ◆

Noch vor dem coronabedingten Lockdown war das Trio KWESTIA am 21. Februar in der Dachauer Kulturschranne beim Jazz e. V. Dachau zu Gast. Foto: Toni Heigl

„Ball der Vampire" – ein Abenteuer für Erwachsene

Stiftung Kunst und Kultur fördert Haimhauser Kulturkreis mit 3.000 Euro

Haimhausen – Seit 1993 führt die Theatergruppe des Haimhauser Kulturkreis e.V. in unregelmäßigen Abständen, aber immer im Haniel'schen Theaterstadl, ein ganz besonderes Stück auf, das Besucher aus dem Ort und weit darüber hinaus anlockt. 2019, zur 13. Aufführung, kreierte sie mit dem „Ball der Vampire" ein Abenteuer für Erwachsene.

Zwar waren die Ähnlichkeiten zu dem Filmklassiker und dem Musical „Tanz der Vampire" durchaus gewollt, aber trotzdem hatten Buch-Autor Carsten Golbeck und Regisseur Philipp Jescheck ein Stück mit sehr viel Haimhauser Lokalkolorit geschaffen. Über 100 Mitwirkende sorgten wieder für ein außergewöhnliches Kultur-Erlebnis, das dem 35-jährigen Bestehen des Kulturkreises alle Ehre machte. Darunter waren 20 Laiendarsteller, der Chor „Stimmbruch" unter Leitung der Opernsängerin Marja-Leena Varpio, die Münchner Kult-Band „Dr. Will & The Wizards" und Mitglieder der örtlichen Blaskapelle „Haimhauser Dorfmusik". Neben der Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau, die das Projekt mit 3.000 Euro förderte, fand der Haimhauser Kulturkreis e.V. auch bei der Gemeinde Haimhausen Unterstützung. Bei allen sechs Veranstaltungen waren die 400 Plätze im Theaterstadl ausverkauft. Dank des eingespielten, ehrenamtlichen Catering-Teams kommt im Theaterstadl stets eine richtige Festival-Atmosphäre auf. Fast wie bei einer Open-Air-Veranstaltung, jedoch geschützt vor der Unberechenbarkeit des Wetters. Dabei sitzen die Zuschauer ganz rustikal an Biertischen und auf Bierbänken. ◆

Die Vampir-Gräfin will ihren renitenten Sohn mit der schönen Wirtstochter verheiraten. Und ihm dann ihre Vampir-Regentschaft übergeben. Doch der interessiert sich zuerst mehr für den Gehilfen des Vampir-Forschers. Foto: Haimhauser Kulturkreis

Tiny House für mehr miteinander

Stiftung Soziales unterstützt Frauenhaus bei kreativer Lösung des Raumproblems

Dachau – Kreativ ging das Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Dachau sein chronisches Platzproblem an: Ein so genanntes Tiny House (kleines Haus) in Form eines neuen Bauwagens im Garten schafft Raum für kreative und kunsttherapeutische Angebote und die Möglichkeit für vertrauliche Besprechungen.

Hier wird auf 13 Quadratmetern in heller, freundlicher Atmosphäre gebastelt, gemalt, gezeichnet oder es werden Collagen erstellt. Ton, Filz und andere Naturmaterialien nutzen die ehren- und hauptamtlichen Betreuerinnen für diese Arbeiten. Mit den Bewohnerinnen des Frauenhauses wird der Raum auch für Einzelgespräche, Gruppensitzungen und zum gemeinsamen Singen und Feiern genutzt. Das Tiny House verfügt über Wasser, Strom, Licht, eine eigene Heizung sowie einen großen Tisch, Truhenbänke als Sitzgelegenheiten, einen Holzschrank und sogar eine Spüle. Die Planung des 35.000-Euro-Projekts erforderte ein dreiviertel Jahr. Die Sparkassen-Themenstiftung Soziales förderte das Tiny House mit 3.000 Euro. Anfang Juli 2019 war es dann soweit. Es konnte mit Leben erfüllt werden.

Das Dachauer AWO-Frauenhaus besteht seit September 1998. Es kann fünf Frauen mit höchstens sechs Kindern aufnehmen. Doch leider übersteigt die Nachfrage oftmals das Platzangebot. Das Dachauer Frauenhaus kooperiert daher mit anderen Frauenhäusern wenn es darum geht, besonders gefährdete Frauen in größerer Entfernung unterzubringen oder wenn das Haus voll belegt ist. ◆

Das AWO-Frauenhaus Dachau löste ihr chronisches Raumproblem mit einem Tiny House genannten Bauwagen im Garten, um Platz für Kreativangebote, vertrauliche Besprechungen oder gemeinsame Feiern zu schaffen. Foto: rds

Kickern verbindet und integriert

Stiftung Soziales unterstützt die Jugendarbeit von drei evang. Kirchen mit insgesamt 1.800 Euro

Dachau / Karlsfeld – „Kickern verbindet, fördert Kommunikation und integriert“, sagt Gemeindereferent Diakon Enrico Halbauer, dessen Schwerpunkt die evangelische Jugendarbeit im Landkreis Dachau ist. Er beantragte die Förderung des Kaufs von drei Kicker für die evang. Kirchengemeinden Friedens- und Gnadenkirche Dachau sowie für die Korneliuskirche in Karlsfeld.

Die Kicker sind eine Plattform zum Kennenlernen und zur Persönlichkeitsstärkung, fördern spielerisch die Gemeinschaft und stärken den Zusammenhalt. Mit jeweils 600 Euro förderte die Stiftung Soziales den Kauf der Kicker. Die werden sehr gut angenommen und sind oftmals im Dauereinsatz. Wie Diakon Halbauer betont, wurden die drei Kicker in Deutschland gefertigt: „Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und ist PEFC-zertifiziert.“ Das Grundgerüst des Kickers ist langlebig und kann ohne Probleme über 25 Jahre bespielt werden.

Die durch die Jugendlichen in Eigenarbeit neu renovierten Jugendräume werden schon seit Langem von rund 250 jungen Menschen zwischen 13 und 27 Jahren monatlich besucht. Dass dabei die Konfession und gesellschaftliche Herkunft vollkommen egal sind, ist eine Selbstverständlichkeit. Und jeder, der einfach mal vorbeischauen möchte, ist herzlich vollkommen. ◆

Es geht heiß her beim Kickern in den evangelischen Kirchengemeinden in Dachau und Karlsfeld. Unser Bild mit Diakon Enrico Halbauer (Mitte) entstand im Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche Dachau. Foto: rds

Rudern ist richtig harte Arbeit

Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit fördert das JEG beim Kauf eines Renndoppelvierers

Dachau – Seit 2002 bietet das Josef-Effner-Gymnasium (JEG) in Dachau das Projekt „Stützpunkt Rudern“ an. Damit werden Kinder ab der 5. Jahrgangsstufe zum regelmäßigen Sporttreiben auch außerhalb des Unterrichts motiviert. Das geschieht in enger Kooperation über das Konzept „Schule und Verein“ mit dem „Schleißheimer Ruderclub“. Ein voller Erfolg, wie die zahlreichen hervorragenden Platzierungen bei Wettkämpfen in ganz Deutschland zeigen. Das JEG stellt eine der erfolgreichsten Schulmannschaften im Rudern in ganz Bayern. Als eine neue Wettkampfklasse eingeführt wurde, die es auch jüngeren Schülern ermöglichen soll, an das Rudern herangeführt zu werden, war der Kauf eines Renndoppelvierers dringend notwendig. So begann für Thomas Schulz, Stützpunktleiter und Lehrer am JEG, die Suche nach Unterstützern und Sponsoren. Denn die Anschaffungskosten von rund 18.000 Euro mussten erst einmal zusammengebracht werden. Und es hat geklappt.

Auch der Beirat der Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit war sofort bereit die Anschaffung mit 3.000 Euro zu fördern. Als schließlich immer noch 2.910 Euro fehlten, schloss die Sparkasse Dachau mit einer Spende diese Lücke. Damit war das Boot pünktlich zum Saisonstart im September 2020 startklar. Es wird mit vier Jugendlichen ab 14 Jahren sowie einem Steuermann besetzt. Dreimal die Woche trainieren die Ruderer bei „Jugend trainiert für Olympia“. Im Winter gibt es Hallentraining. Nur so lässt sich das schnelle Rudern für die angestrebten Siege etwa bei Bundeswettbewerben erzielen. Trainiert wird auch in Kleinbooten, um die individuellen Fehler auszumerzen. ◆

Einen gewaltigen Strich durch den Trainingsplan machte das Corona-Virus den JEG-Ruderern – hier mit ihrem neuen Renndoppelvierer, aufgebockt, denn zusammen rudern durften sie erst einmal nicht. Aber siegessicher sind sie trotzdem. Foto: Schulz

Parkour – die Kunst der effizienten Fortbewegung

Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit fördert TSV Dachau 1865 beim Parkour-Park-Bau

Dachau – „Parkour-Plätze sind ganz selten und nur als Mitglied einer Parkour-Abteilung und mit einem Trainer zu betreten, ausgenommen bei Kindergeburtstagen“, sagte Claudia Vurucu vom TSV Dachau 1865 in der Jahnstraße. Doch der Verein ist einer der wenigen, der seit September 2019 über einen eigenen Parkour-Park verfügt.

Die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit unterstützte den Umbau ehemaliger Tennisplätze zum Parkour-Park mit 1.000 Euro. Parkour wird als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet. Parkour-Abteilungsleiter Sebastian Altmann vom TSV: „Es geht darum, von einem Punkt zum anderen so schnell wie möglich zu kommen. Dazu üben wir Saltos, Drehungen, Abrollen wie beim Judo, springen über Kästen und bemühen uns, je nach Leistungsstand das Ganze so spektakulär wie möglich zu gestalten.“ Das fordere den ganzen Körper, sei aber auch eine Kopfsache. Denn es gelte Ängste und Hindernisse zu überwinden.

Parkour wurde vom Franzosen Raymond Belle, seinem Sohn David und anderen in den späten 1980er Jahren entwickelt. Populär wurde der Sport in den späten 1990er und 2000er Jahren. 90 Mitglieder hat die TSV-Parkour-Abteilung und der Andrang nach Probetrainings ist so immens, dass die Abteilung laut Altmann einen Aufnahmestopp ins Auge fasst, wenn sich nicht noch ein vierter Trainer findet. Hier sind Sportler aus allen Nationen, Behinderte und Nicht-Behinderte jeden Alters aktiv. Auch Kinderkurse für Vierjährige gibt es. ◆

Zur Eröffnung des Parkour-Parks des TSV Dachau 1865 (Bild) im September 2019 gab es spektakuläre Parkour-Übungen zu sehen. Die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit steuerte zum Bau des Parkour-Parks 1.000 Euro bei. Foto: TSV Dachau 1865

Mücken-Monster unterm Mikroskop

Stiftung Umwelt unterstützt Verein Dachauer Moos beim Kauf von zehn neuen Mikroskopen

Dachau – Der Kopf einer Mückenlarve sieht unterm Mikroskop fast aus wie ein Monster. Das macht die Biologielaborantin Beate Maatsch für Schulklassen oder in Volkshochschulkursen sichtbar. Für den Kauf von zehn neuen Schülermikroskope erhielt der Verein Dachauer Moos von der Stiftung Umwelt eine Förderung von 1.079 Euro.

„Die Kinder sind begeistert, insbesondere wenn sie unterm Mikroskop etwas sehen, das sich bewegt, und sie es vorher, mit bloßem Auge, nicht erkennen konnten“, sagt Beate Maatsch, die im Auftrag des Dachauer Moos-Vereins die zweistündigen Kurse durchführt. Vor allem im Sommer und Herbst gibt Frau Maatsch pro Saison zwölf bis 14 Kurse, die zum Themenspektrum Wasser oder Boden des Grundschulunterrichts gehören. Seit fast 20 Jahren gibt die Dachauerin diese Kurse. Die Idee entstand bei einer Wanderung mit Biopoly und deren Leiterin Ingeborg Hamzehi. Sie hat Frau Maatsch damals auf den Gedanken gebracht, solche Kurse nicht nur beim Landschaftspflegeverband und Biopoly anzubieten, sondern auch bei der VHS.

Nachdem die Anzahl der Kursteilnehmer ständig steigt und die bisherigen Schülermikroskope in die Jahre gekommen und wenig komfortabel waren, hat der Verein Dachauer Moos bei der Stiftung Umwelt einen Antrag auf Förderung neuer Schülermikroskope gestellt. Ein besonders günstiges Angebot machte es möglich, statt der ursprünglich geplanten acht sogar zehn Mikroskope anzuschaffen zu können. ◆

Die Kinder sind begeistert, wenn sie mit Hilfe der neuen Mikroskope ins Kleinste vordringen können, wie hier mit Biologielaborantin Beate Maatsch vom Verein Dachauer Moos. Foto: rds

Naturgenuss für alle im „StreuobstwiesenErlebnis“

Stiftung Umwelt fördert Errichtung erklärender Stationen in Tandern mit 4.000 Euro

Tandern – „Die Streuobstwiese steht auf der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen und ist von der vollständigen Vernichtung bedroht“, sagt Stefanie Rieblinger, Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Tandern.

Streuobstwiesen seien wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wunderschöne, prägende Landschaftselemente und zugleich von enormer, vielfältiger gesundheitlicher Bedeutung. Allerdings haben die Streuobstflächen in den vergangenen 50 Jahren, meist aufgrund mangelnder Pflege und Unwirtschaftlichkeit,stark abgenommen. Dem möchte der OGV Tandern durch das Projekt „Streuobstwiesen-Erlebnis“ zumindest in seiner Ortschaft entgegenwirken. Die Stiftung Umwelt unterstützt dieses Vorhaben mit 4.000 Euro.

Die wichtige Bedeutung des Schutzes und Erhalts des Lebensraumes Streuobstwiese für Tiere und Pflanzen soll mit verschiedenen interaktiven Stationen der Bevölkerung und damit Verbrauchern Naturschutz und Artenvielfalt nachhaltig vermitteln. Dazu will der OGV Tandern ab September auf einer rund einen Hektar großen Fläche am neuen Feuerwehrhaus, Josef-Kreitmeir-Straße 24 mit dem Aufbau der Stationen beginnen. Auf dem Gelände wurden bereits im Herbst 2018 etwa 30 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Quitten-, Kirsch- und Walnussbäume sowie Haselnusssträucher gepflanzt. Der Verein hat 210 Mitglieder, davon gut 40 Kinder. „Das StreuobstwiesenErlebnis soll ein Erlebnis für alle Generationen sein“, sagt Rieblinger. ◆

Auf Tafeln wird den Besuchern des „StreuobstwiesenErlebnis“ in Tandern die Tier- und Pflanzenwelt erklärt. Spannend für alle Generationen. Foto: sr

So einfach können Sie für Ihr Projekt eine Förderung bekommen!

Unkompliziertes Verfahren – Förderentscheidungen zweimal im Jahr

Gemeinnützige Institutionen können bei der jeweiligen Stiftung Zuwendungen für ihre geplanten Projekte beantragen.
Im Frühjahr und im Herbst trifft sich der jeweilige Beirat der Stiftungen. Die Gremien sind mit Fachleuten aus den verschiedenen Themenbereichen besetzt, die die Stiftungen mit ihrem Fachwissen und ihren Ideen ehrenamtlich unterstützen. Dabei werden die einzelnen Anträge vorgestellt und besprochen. Am Ende wird entschieden, welches Vorhaben in welcher Höhe gefördert werden soll. Sobald das jeweilige Projekt durchgeführt wird, können die zugesagten Mittel durch die Initiativen oder Vereine abgerufen werden.

Unter www.sparkasse-dachau.de/stiftungen finden Sie
→ **die Antragsformulare**
→ **die Abgabetermine für jeweiligen Sitzungen sowie**
→ **die Förderleitlinien.**

Bitte ausgefüllt ausdrucken, unterschreiben und uns per Post oder als Scan zukommen lassen. Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an. **Wir informieren Sie gerne!**

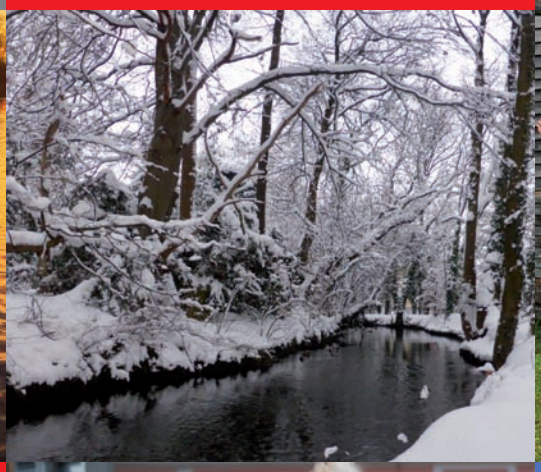
Sparkasse Dachau
Private Banking / Stiftungen
Sparkassenplatz 1
85221 Dachau
E-Mail: stiftungen@sparkasse-dachau.de

Ihre Ansprechpartner:

Dagmar Krumpach
Telefon: 08131 731242

Mattias Mehlert
Telefon: 08131 731513

„In der Heimat Werte schaffen und erhalten“



„Spuren in der Zukunft hinterlassen“

„Spenden hilft kurzfristig, Stiften hilft dauerhaft“

Eine persönliche Stiftung – der Stifterwille zählt

„Wir hatten ein gutes Leben. Jetzt ist es an der Zeit etwas zurück zu geben und die Menschen zu unterstützen, die nicht so viel Glück hatten“. So oder ähnlich äußern sich die meisten Menschen, die die Errichtung einer eigenen Namensstiftung planen. Stiftungen werden häufig zu Lebzeiten gegründet. Daneben werden oftmals testamentarische Regelungen zu Gunsten der Stiftung getroffen. Gerade dann, wenn die Stifter keine oder keine geeigneten Erben haben.

So kann der Wille des Stifters auch in der Zukunft umgesetzt werden. Dafür sorgt der Stiftungstreuhänder, der mit der Stiftungsverwaltung beauftragt ist. Und natürlich auch das Aufsichtsorgan der Stiftung, das Kuratorium.

Wenn sich ein Stifter einmal zur Errichtung einer Stiftung entschieden hat, dann ist die tatsächliche Gründung in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ denkbar einfach.

Dennoch möchte nicht jeder Stifter den Schritt gehen und eine eigene Stiftung errichten.

Für diese Stifter gibt es die Möglichkeit Ihre Zuwendung in eine der Sparkassenstiftungen einzubringen. Damit entscheiden die jeweiligen Beiräte der Themenstiftungen, welche Projekte und Initiativen gefördert werden sollen. Der Stifter bleibt völlig anonym.

Informationen zur Errichtung Ihrer ganz persönlichen Stiftung oder über die Einbringung von Kapital in die Sparkassenstiftungen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen oder bei den Stiftungsberatern der Sparkasse Dachau.

Natürlich können Sie sich auch auf unserer Homepage informieren

www.sparkasse-dachau.de/ihre-sparkasse/stiftungen

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Bürgerstiftungen	Sparkassenstiftungen	**Namensstiftungen**
17 Kommunen in der Stadt und im Landkreis Dachau	→ Bildung und Wissenschaft → Kunst und Kultur* → Soziales → Sport, Vereine und Gesundheit → Umwelt	**Vielzahl von Stiftungen von Privatpersonen mit unterschiedlichsten Förderzwecken**

* in Eigenverwaltung

„Dürfen wir vorstellen“

Dr. Birgitta Unger-Richter, Kreisheimatpflegerin im Landkreis Dachau und seit 2012 ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der „Stiftung Kunst & Kultur der Sparkasse Dachau“

Als Kreisheimatpflegerin liegt ihr die Erforschung und Bewahrung der Kultur, aber auch die Kunst in unserem Landkreis sehr am Herzen. Dass Dr. Birgitta Unger-Richter unserer Stiftung Kunst & Kultur mit ihrer Expertise, gepaart mit ihrer leidenschaftlichen Verbundenheit mit der Region, zur Seite steht, macht uns schon ein wenig stolz.

Frau Dr. Unger-Richter, was macht eigentlich eine Kreisheimatpflegerin?
Ganz offiziell wurde meine Aufgabe einmal so definiert: „Heimatpflege bedeutet Erhaltenswertes zu bewahren und Heimat eine Zukunft zu geben!“. Zugegeben, das hört sich sehr theoretisch an. Aber tatsächlich bin ich stark in das Geschehen im Landkreis eingebunden. Beispielsweise im Planungs- und Bauwesen, in der Beratung der Denkmalschutzbehörden und in der Betreuung der Heimatmuseen und Privatsammlungen. Daneben bin ich für die Kommunikation mit verschiedenen Dienststellen, Verbänden und Kollegen in der Heimatpflege zuständig.

Eine weitere wichtige Tätigkeit ist dabei die Pflege von Brauchtum mit allen dazugehörenden Bereichen wie Volksmusik oder Mundart. Ich forsche, dokumentiere, berate und veröffentliche dazu auch Beiträge in Zeitschriften und Büchern. Daneben biete ich Vorträge, Exkursionen und Führungen an. Bei all dem komme ich mit vielen Menschen zusammen. Und gerade diese zwischenmenschlichen Kontakte machen mir besonders Freude. Für mich ist es mein Traumberuf, bei dem sich viele meiner Interessen treffen.

Was macht Ihnen im Vorstand der Stiftung Kunst & Kultur besonders Freude?
Da ist zunächst einmal die Zusammenarbeit in unserem siebenköpfigen Vorstand mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen der Politik, Wirtschaft, Recht und Kultur. Und genauso unterschiedlich kann auch die Sicht auf die Förderanträge sein, über die wir entscheiden.

Die Stiftung stellt jedes Jahr 20.000 Euro zur Verfügung um Projekte in unserer Region zu fördern. Das Schöne ist, dass davon auch kleinere Initiativen profitieren können, die ansonsten gerne übersehen werden. Für mich steht fest, dass ohne die Stiftung so manches Konzert oder Theater nicht hätte stattfinden können. Daher engagiere ich mich hier sehr gerne.

Was würden Sie sich für die Kultur und Kunst in unserem Landkreis wünschen?
Ich wünsche mir, dass viele Kulturschaffende nach der gegenwärtigen Krise wieder für ein größeres Publikum da sein können, dass neue und ungewöhnliche Ideen und Ansätze für die Zukunft entstehen und das bestehende Kulturleben bereichern werden. Dabei hoffe ich, dass nicht nur die „Stiftung Kunst und Kultur” an ihrer Seite stehen wird, sondern ihr Beispiel auch Schule machen wird. Denn, wie der große russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski einmal feststellte, ist die „Kunst für die Menschen genauso ein Bedürfnis wie Essen und Trinken“.

Frau Dr. Unger-Richter, herzlichen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute. Und DANKE, dass Sie bei der Stiftung Kunst & Kultur dabei sind.

Noch einen Tipp: Dr. Unger-Richter betreibt unter www.heimatpflege-dachau.de einen eigenen Blog in dem sie über vielerlei aktuelle Themen, aber auch über Alltägliches berichtet. Natürlich darf dabei der Blick auf kulturelle Hintergründe nicht fehlen.

Das Interview führte Dagmar Krumpach, Sparkasse Dachau

*„Keine Regelung zu treffen, ist der schlimmste Fehler, den man machen kann“**

***Prof. Dr. Klaus Michael Groll, Gründungs- u. Ehrenpräsident des Deutschen Forums für Erbrecht**

Und das gilt besonders, wenn es darum geht den eigenen Nachlass zu regeln. Denn das, was Sie nach Ihrem Ableben hinterlassen, ist Ihr Lebenswerk. Und wer das bekommen soll, das möchten die meisten Menschen „eigentlich“ ganz in ihrem Sinne geregelt wissen. Doch faktisch versäumen es dreiviertel aller Erblasser, eine individuelle testamentarische Regelung zu treffen. In all diesen Fällen greift das Erbrecht, das der Gesetzgeber vorgesehen hat. Und das kann die Erben durch die anfallende Erbschaftssteuer teuer zu stehen kommen. Oder Menschen begünstigen, die man bei einer freien Entscheidung nie als Erbe vorgesehen hätte.

Es mag familiäre Konstellationen geben, in denen das gesetzliche Erbrecht ausreichend ist. Wenn man jedoch die Statistik ansieht, dann gilt das wohl nur für einen Teil der Nachlässe. Denn jeder fünfte Erbfall endet im Streit, nicht selten vor Gericht. Die Gründe sind vielfältig. Oftmals entstehen Erbengemeinschaften die sich nicht einigen können. Das ist gerade dann der Fall, wenn neben Geld- und Wertpapiervermögen auch eine Immobilie hinterlassen wird. Dabei könnte man zu Lebzeiten wegweisende Regelungen treffen. Primär zur Absicherung des eigenen Lebensabends und dann für den Erbfall.
Was aber tun, wenn das Vermögen nicht an Privatpersonen vererbt werden kann oder soll? Auch dafür kann es zahlreiche Gründe geben: keine Erben oder kein Vertrauen in mögliche Erben. Oder ein Nachlass, von dem auch Andere profitieren sollen. Das können beispielsweise die Bürgerstiftungen vor Ort oder karitative Einrichtungen sein. Hier könnte eine eigene Stiftung der richtige Weg sein.

Was auch immer Ihre Überlegungen sind, wir unterstützen Sie dabei, eine für Sie passende Regelung zu finden.

Ihre Ansprechpartner in der Sparkasse Dachau:

Roland Idecke
Leiter Private Banking
Telefon 08131 73-1507

Marcus Stölzle
Zertifizierter
Generationenberater
Telefon 08131 73-1504

Rishi Sharma
Dipl.-Wirtschaftsjurist
Telefon 08131 73-1512

Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2019

Woher kommt das Geld?

Mittelherkunft (in T€)	
Mittel für Zweckverwendung im Vorjahr	305
Kapitalerträge	102
Spenden	145
Summe	**552**

Für was wird es verwendet?

Mittelverwendung (in T€)	
Projektförderung	305
Mittelvortrag 2019	174
Projektrücklagen	8
Verwaltungskosten	40
Unterj. Ausschüttung/Sonstig.	25
Summe	**552**

Die Bilanz (in T€) Stand 31.12.2019

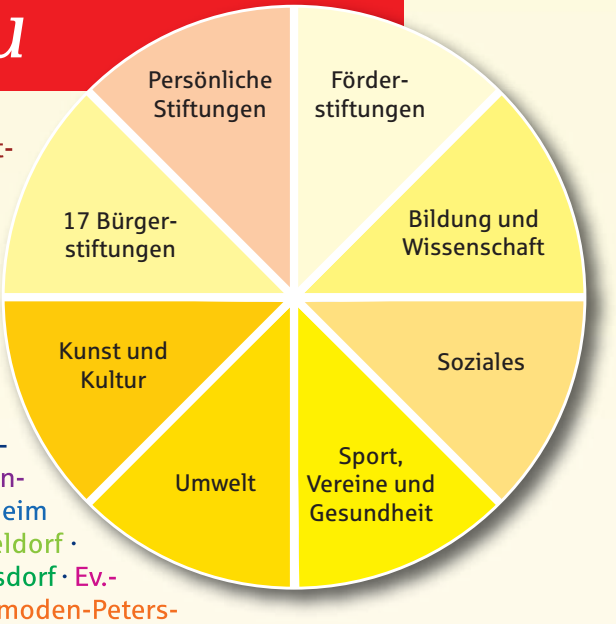
Vermögen	2019	Vorjahr	Finanzierung	2019	Vorjahr
Finanzanlagen	5.823	5.720	Stiftungskapital	8.547	8.346
			Gebundene Rücklagen	57	*
Bankguthaben	4.106	3.077	Ergebnisrücklagen	134	146
			Kapitalerhaltungs-rücklage	850	0
			Mittelvortrag allg.	324	285
			Sonstiges	17	20
Summe	**9.929**	**8.797**	**Summe**	**9.929**	**8.797**

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet.
*Zur Verbesserung der Aussagekraft wurde die Darstellung geändert.

Der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss liegt der Sparkasse Dachau vor und kann dort – soweit keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen dagegen stehen - auf Anfrage eingesehen werden.

Stand 31.12.2019

So hilft die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau



17 Bürgerstiftungen im Landkreis Dachau · Allgemeiner Sportverein Dachau e. V. · Alten- und Pflegeheim Friedrich-Meinzolt-Haus · Amyna e.V. · Ärzte ohne Grenzen e.V. · ASV Allgemeiner Sportverein Dachau e.V. · Augmenti et Via e.V. Markt Indersdorf · AWO Frauenhaus Dachau gGmbH · AWO Röhrmoos · Bayerische Krebsgesellschaft e.V. - München · Behinderte & Freunde Stadt- und Landkreis Dachau e.V. · Brauchtum und Maibaum Eisenhofen e.V. · BRK Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Dachau · Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Dachau · Caritasverband e.V. · Caritasverband Aichach-Friedberg · Caritaszentrum Dachau · Caritas Kinderkrippe Storchennest · Congregatio Jesu, M.E.P. (Kinderheim Langenberg) · Dachauer Forum e.V. · Dolphin Aid e.V. Düsseldorf · Echo e.V. Dachau · Elterninitiative Biberbande e.V. Markt Indersdorf · Ev.-Luth. Friedenskirche Dachau · Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen · Faschingskomitee Petershausen e.V. · Fischereiverein MAN e.V. · Fischerfreunde Haimhausen e.V. · Förderverein freiwillige Feuerwehr Altomünster e.V. · Förderverein Fußball SpVgg Erdweg e.V. · Förderverein häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton e.V. · Förderverein Kindergarten St. Peter Dachau e.V. · Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld · Förderverein Rotes Kreuz Altomünster e.V. · Förderverein THW Ortsverband Dachau e.V. · Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH für Menschen mit Behinderung · Freiwillige Feuerwehr FFW Förderverein · Glonntal Fischereiverein 1889 e.V. · Gnadenkirche (Ev.-Luth. Jugend Dachau) · Gras-Skiclub-Dachau e.V. · Grund- und Mittelschule Hebertshausen · Grundschule Dachau an der Klosterstraße · Gymnasium Markt Indersdorf · Heimatverein Indersdorf e.V. · Jazz e.V. · Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. · Josè Carreras Leukämie-Stiftung e.V. · Josef-Effner-Gymnasium · Katholische Kirchenstiftung St. Anna Karlsfeld · Kinderhaus Petershausen e.V. · Kinderhospiz im Allgäu e.V. · Kinderschutz e.V. · KITA-Verbund Hebertshausen · Knabenkapelle Dachau e.V. · Korneliuskirche (ev.-Luth. Jugend Dachau) · Kreisfeuerwehrverband Landkreis Dachau e.V. Hilgertshausen-Tandern · kulturverein Erdweg e.V. · Landesbund für Vogelschutz Bayern e.V. · Lichtblick Seniorenhilfe e.V. · Liedertafel Dachau e.V. · MINT Campus Dachau · Montessorischule Dachau e.V. · Obst- und Gartenbauverein Tandern · Outer Circle e.V. · Pfarrverband Fahrenzhausen-Haimhausen · Philharmonischer Chor Augsburg e.V. · Radsport und Freizeit forice 89 e.V. Dachau · SAPV Dachau eG · Schützengesellschaft Alt-Wittelsbach Günding e.V. · Schützengesellschaft Bayaria Weichs e. V. · Schützenverein Einigkeit Machtenstein-Kreuzholzhausen e.V. · Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern e.V. · Selbsthilfegruppe Körperbehinderte Landkreis und Stadt Dachau e.V. · Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder Amberg Sulzbach e.V. · SOPRI Förderverein e. V. - Tübingen · Sorbischer Schulverein e. V. Bautzen · Spielvereinigung Röhrmoos-Großinzemoos e.V. · Sportverein Haimhausen von 1928 e.V. · Tierschutzverein Dachau e.V. · TSC Turn- und Sportclub Odelzhausen · TSV Dachau · Verein Allgemeiner Deutscher Fahrradclub München · Verein Dachauer Moos e. V. Eschenried · Verein Schule öfter naturnah erleben-FV der Grundschule Petershausen e.V. · Verein Selige Märtyrer von Dachau · Waldkindergarten Erdweg e.V. · Weikertshofer Schulhaus Verein · Wintersportverein Röhrmoos e.V. · Zukunft Tandern e.V.

Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Herausgeber:
Sparkasse Dachau

V.i.S.d.P.:
Andreas Kratz, Sparkasse Dachau

Redaktion:
Reinhard-Dietmar Sponder sowie Dagmar Krumpach (Sparkasse Dachau)

Layout und Produktion:
Stephan Bühring AGD, bühring werbeagentur

Druck:
Druckerei Betz GmbH, Weichs

Fotografie:
Reinhard-Dietmar Sponder, Sparkasse Dachau, u. a.

Titelmotiv:
Richard Haas

Anschrift:
Sparkasse Dachau, Stiftungsberatung, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

Kontaktmöglichkeiten:
Telefon 08131 73-0, Telefax 08131 73-1520
stiftungen@sparkasse-dachau.de, www.sparkasse-dachau.de

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Stiftungstreuhänderin:
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 32, 90762 Fürth,
Telefon 0911 7230175-0, Telefax 0911 7230175-9
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

Auflage:
2.200 Exemplare

Verbreitung:
Wird im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

Ausgabe:
2020

Erscheinungsweise:
Jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte

Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau ist urheberrechtlich geschützt.
Die Verwendung von Text und Bild – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Möchten Sie die Welt retten? Haben Sie sich dem Umweltschutz verschrieben oder möchten Sie sich für die Unversehrtheit der Meere und ihrer Bewohner stark machen?

Schlägt Ihr Herz für den Sport und möchten Sie Ihren Sportverein unterstützen oder möchten Sie die Zukunft unserer Kinder sichern, indem Sie sich für Erziehung, Bildungseinrichtungen und die Jugendhilfe einsetzen? Vielleicht möchten Sie aber auch dazu beitragen, unser vielfältiges bayerisches Brauchtum zu erhalten oder gemeinnützigen Vereinen bei Ihrer Arbeit vor Ort helfen?

Egal für welchen Zweck Sie sich engagieren möchten: eine Stiftung ist das richtige Werkzeug dafür. Und wir sind dabei Ihr Partner in der Stiftungsverwaltung.

Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Dachau bei der Realisierung ihrer Stiftungsidee. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin über Ihren Kundenberater bei der Sparkasse Dachau.

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Schwabacher Straße 32
90762 Fürth
Telefon 0911 7230175-0
info@stiftungstreuhand.com
www.stiftungstreuhand.com

DT
Deutsche
Stiftungstreuhand
AG

„Gut.es zu tun“ – mit Ihrer eigenen Stiftung.

Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Dachau

Sparkasse
Dachau

Über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau gründen Sie ganz einfach Ihre persönliche Stiftung. So können Sie Gut.es tun. Für Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit und vieles mehr. Informationen dazu unter Telefon: 08131 73-0 oder www.sparkasse-dachau.de. **Wenn’s um Geld geht – Sparkasse.**